

„Das Andenken der Gerechten bleibt im Segen!“

Die Mädchen hatten jetzt ihre Arbeiten zusammengelegt und standen, mit einander flüsternd, in kleinen Gruppen umher. „Sie sind zweifelhaft,“ sagte Mathilde lächelnd zu Frau von Leeberg, „ob der Besuch der vornehmen Gutsfrau nicht ein wenig den gewohnten Gang der Dinge ändern und unsern Abendspaziergang für heute aufheben werde!“ — Sogleich ergriff die Finanzrätthin Hut und Tuch und erklärte sich bereit, die kleine Schaar in's Freie zu begleiten, was von den Kindern mit lautem Jubel aufgenommen wurde.

Man ging nun über den breiten saubern Schloßplatz, nach dem wohlgepflegten Garten, wo überall Vorkehrungen für das Vergnügen der Kinder getroffen waren. Erst kam man an dem Turnplatze vorüber, dann an einer großen Schaukel und an gleichmäßig abgetheilten Beeten, darauf jedes der Kinder seine Lieblingsblumen ziehen durfte; auch hingen in einer überdeckten Laube bunte Reifen und Stäbe, und die kleinen Mädchen drängten sich vertraulich herbei, um ihrem holden Gaste von all' ihren kindlichen Spielen und Freuden zu erzählen.

Endlich aber kam man in ein dichtes Gesträuch; der Garten nahm jetzt einen ernsteren Charakter an, und unter dem grünen Gehänge